

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 9

Artikel: Zu den Waffen, es gibt was zu gewinnen!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-952465>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ Die landläufige Schweizer Geschichte ist ein Sammelsurium dubioser Geschichten.

■ Einigen wir uns doch darauf, die wohltemperierten helvetischen Satiriker als Nebel-, die temperamentvollen oder gar verbissenen Entmystifizierer der Schweizer Geschichte als Mythenspalter zu bezeichnen.

■ In Sachen Schweizer Geschichte gebührt die Deutungshoheit unseren quellenfreudigen Historikern – genauso wie die Faktenverleugnungshoheit unseren nationalkonservativen Politikern.

■ Patriotismus frisst Geschichte, Geschichte frisst Patriotismus – und beide neigen dazu, sich zu überfressen.

■ Maxime Nr. 1 für unsere Schlachtgedenkefierrhetoriker: Historischer Stuss ist patriotische Pflicht.



LOTHAR OTTO

■ Europa heute: Ein Kontinent in Sorge. Einzige Ausnahme: die Schweiz. Ein Land im mythenbesoffenen Jubel-Trubel-Heiterkeits-Taumel.

■ Gewisse Eckdaten der Schweizer Geschichte sind zu Zweckdaten einer reaktionären Politik verkommen.

■ Infolge der zunehmenden Austerität im übrigen Europa werden auch wir «im Herzen» des Halbkontinents die Gürtel enger schnallen müssen. Aber bitte die Pfoten weg von unserer täglichen ideologischen Ovomaltine – Tell, Winkelried und Konsorten!

■ Was war denn ein Schlachtenheld vergangener Zeiten anderes als eine exaltierte Ich-AG avant la lettre?

■ Im frommen nationalreligiösen Schwulst des Schweizerpsalms steckt unausgesprochen auch das fromme nationalreligiöse Bekenntnis zu den Mythen der Schweizer Geschichte. Die Mythen- und Psalmenkompetenz des Schweizer Volkes ist das Prunkstück seiner Souveränität.

Marignano und der Sinneswandel

eidgenossen, reisgelaufen:
plündern, morden,
raufen, saufen
für fremden sold
diesmal jedoch
schiefgelaufen
glück berserker-
mut nicht hold:

kanonen stärker

dazu die schmach:
auf beiden seiten
schweizer streiten:
hans haut, sticht –
gegner, fallend,
zeigt kurz gesicht
und, nur noch lallend,
«ach, bruder!» spricht

hans, erschreckt,
zögert nur kurz
und ist auch schon
dahingestreckt

drauf endlich rat
von klugem mändel:
«mischet euch nicht
in fremde händel!»

und dabei bleibe es!

WERNER MOOR

Was kann schon
viel übrig bleiben,
wenn immer nur
die übrig Gebliebenen
bestimmen,
was wert ist,
dass es übrig bleibt?

DIETER HÖSS

Zu den Waffen, es gibt was zu gewinnen!



Preissponsor:
www.hellenbarde.ch
Tel. 078 753 89 74

Pardon, wir meinten natürlich «Zu den Griffeln!» Für das beste vierzeilige, satirische Gedicht über die Bedeutung von Morgarten und Marignano für die heutige Schweiz überreichen wir diese originalgetreue Hellebarde «Morgarten» im Wert von 200 Franken. **Senden Sie Ihren Vierzeiler** bis zum 15. September an die Adresse wettbewerb@nebelspalter.ch, Stichwort «Hellebarde» oder auf dem Postweg an die Redaktionsadresse.